

Buchloer Hofnarr



Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität

Ausgabe 171 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 03.11.2024

Mit einer KI – Konfiguration bei der Autoauswahl auf der VW-Website lässt sich leicht erleben, was bei Volkswagen nicht stimmt. Auf die Anfrage „möglichst billiges E – Auto“ schlägt die VW – KI einen benzinbetriebenen VW Polo vor. Offensichtlich ist die VW – KI so wenig intelligent, dass sie ein E – Auto nicht von einem Verbrenner – Auto unterscheiden kann, oder sie hält die Kunden für so blöd, dass denen der Unterschied nicht auffällt. Vielleicht glaubt diese VW – KI auch, dass ein strombetriebenes Radio genügt um ein Auto als E – Auto bezeichnen zu können. Dann haben wir in Deutschland und weltweit bereits eine

100prozentige E – Auto – Quote erreicht. Super! Hilft zwar nicht beim Klimaschutz, aber VW ist aus der Kritik.

Was also läuft schief bei VW?

Bereitet diese VW – Nicht – KI im Konzern alle Entscheidungen für den Vorstand vor? Dann sind die (angeblichen) wirtschaftlichen Schwierigkeiten ausreichend erklärt.

Aber ist VW eigentlich in Schwierigkeiten und wenn ja, wieso?

Der Blick auf die Umsatz- und Gewinnzahlen zeigt, dass VW in den letzten Jahren genug Geld verdient hatte um alle nötigen Entwicklungen und Produktionsanpassungen leicht zu bezahlen. Allerdings wurden große Teile des Gewinns nicht im Konzern belassen, sondern an

Was läuft schief bei

die Aktionäre ausbezahlt. Jetzt über zu wenig Gewinn zu jammern ist im besten Falle heuchlerisch. Übrigens dürfen die Aktionäre als Eigentümer bei Schwierigkeiten auch zur Kasse gebeten werden, denn der Konzern wurde nicht gezwungen in dieser angeblich schwierigen Zeit 4,5 Milliarden Euro an Dividende (2024) auszuschütten.

VW hätte auch jederzeit in günstige sinnvolle E – Autos bzw. deren Entwicklung investieren können – wenn es vom Management und den Aktionären gewollt gewesen wäre. Kleine leichte E – Autos mit Reichweiten von max. 200 km, wie sie für 95 % aller Fahrten ausreichen, werden in China seit Jahren erfolgreich zu erschwinglichen Preisen (< 10000 €) verkauft. So ein Autotyp war für VW nie eine Option, denn – geschützt von der deutschen Politik – waren extraklimaschädliche schwere Verbrenner – KFZ für den Gewinn (und damit für die Aktionäre) wichtiger. Kurzfristige Gewinnoptimierung statt langfristige Erfolgs- und damit Gewinnaussichten waren und sind bis heute der Antrieb für das VW – Management.

Die Gehälter der VW – Mitarbeiter befinden sich am obersten Ende der vergleichbaren Gehaltsskalen, wenn man die Tätigkeiten mit Werkträgern aus anderen Betrieben vergleicht. Hier besteht definitiv Einsparpotential, welches bisher wegen des niedersächsischen politischen Drucks nicht realisiert wurde.

Eine 30- bzw. 35 – Stunden – Woche ist, den demographischen Wandel berücksichtigend,

nicht in Stein gemeißelt und muss dringend überdacht werden, wenn nicht KI – gesteuerte Roboter humane Arbeitsplätze ersetzen sollen (natürlich keine VW – KI).

Eine richtige, klimaschonende und zukunftsweisende Modellpolitik gepaart mit vernünftiger Lohnpolitik, welche auch die Managergehälter beinhaltet, wäre schon mal ein guter Anfang. Begleitet werden könnte dieser Neuanfang von der Einstellung jeglichen Managergejamers wegen angeblich fehlender politischer Unterstützung und den Standortnachteilen in Deutschland.

Manager – Heulsusen von VW sollten sich die Umsatz- und Gewinnzahlen der letzten Jahre anschauen, bevor sie die Verantwortung für die Auflösung der aktuellen Krise bei anderen suchen. Pro Quartal standen durchschnittlich mehr als 2,5 Milliarden Euro (in Zahlen 2 500 000 000 €) Gewinn zur Verfügung!

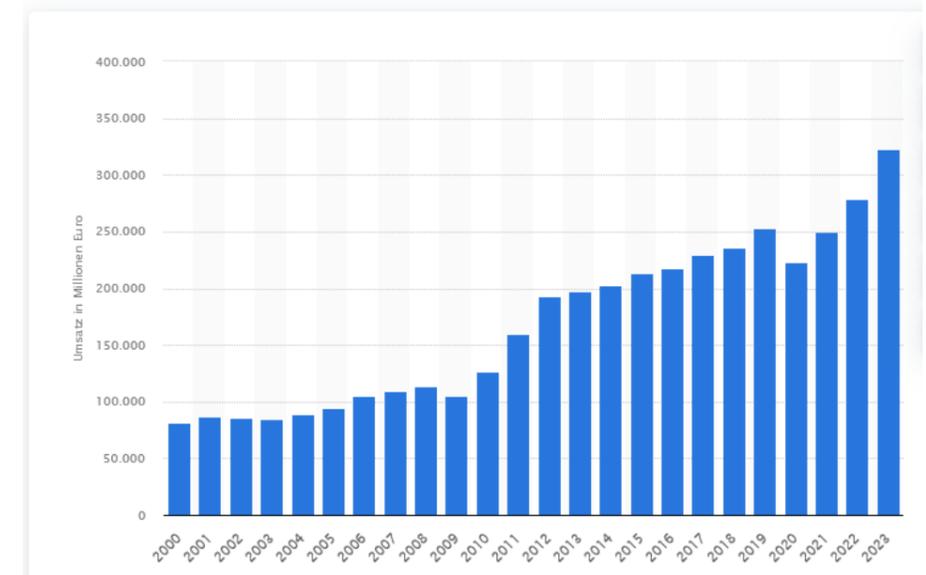
Politiker – besonders der FDP, CDU und CSU – müssen endlich den Kopf schräghalten (damit das Gehirn zusammenläuft, wird nicht bei jedem Ex – CSU – Verkehrsminister funktionieren) und aufhören durch politische Maßnahmen (Rückabwicklung des Neuzulassung – Verbrenner – Verbots ab 2025) Geschäftsmodelle zu schützen, welche heute in Deutschland, der EU und global nicht mehr funktionieren.

Die Zukunft gehört den E – Autos und nachhaltig erzeugtem Strom (Wind- und Solarenergie), auch wenn das einigen ewiggestrigen Politikern nicht gefällt, weil sie den „Stimmzug“ durch ihre ewiggestrigen Wähler fürchten. Macht doch mal das Richtige für Deutschlands Zukunft.



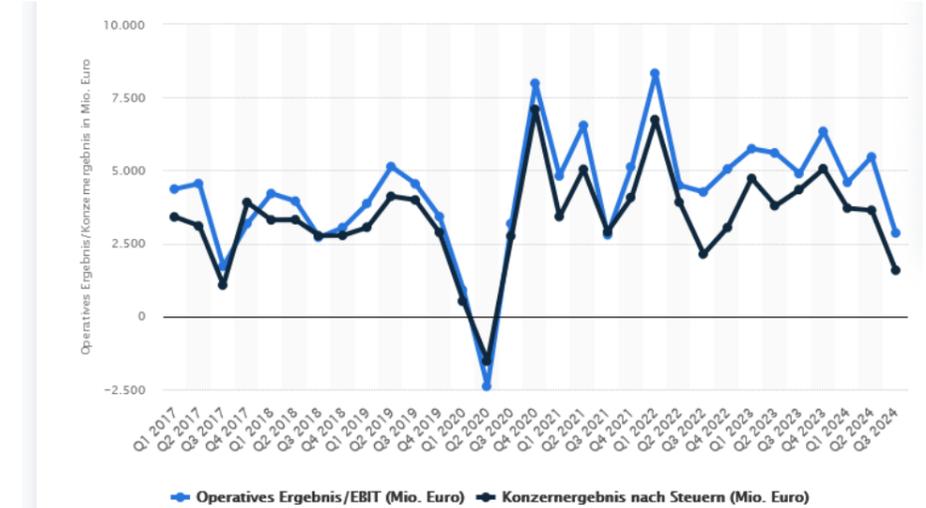
Bildquelle: Wikipedia

Umsatz der Volkswagen AG von 2000 bis 2023 (in Millionen Euro)



Quelle: de.statista.com

Operativer Gewinn und Gewinn nach Steuern der Volkswagen AG nach Quartalen vom 1. Quartal 2017 bis 3. Quartal 2024



Quelle: de.statista.com

KI-Konfiguration

Konfiguration laden e-Tools für Elektroautos

Achtung unbefestigtes Terrain
Unsere neue KI-Fahrzeugsuche ist ein Experiment, mit dem wir neue Technologien austesten und auf Ihren Nutzen hin prüfen wollen. Ein Spielplatz auf dem in können, wie man in Zukunft vielleicht ein neues Fahrzeug aussucht... Die Ergebnisse dieses Systems sind vollständig computergeneriert und haben keinen Ansp. Übereinstimmung oder Korrektheit.

möglichst billiges E - Auto

Einen Kombi mit Anhängerkupplung Einen Kompakwagen mit einem Panoramaglasdach Ein Auto ohne CO2-Ausstoß

Modell	Energieverbrauch kombiniert	CO ₂ -Emissionen kombiniert	CO ₂ -Klasse
Der Polo	5,5 l/100km	125 g/km	D
Der ID.3	15,2 kWh/100 km	0 g/km	A
Der ID.4	15,2 kWh/100 km	0 g/km	A

Der Polo
Polo 1.0 59 kW 5-Gang
Benzin, Schaltgetriebe, Frontantrieb
Leistung: 59kW
Beschleunigung: 15,6s

Der ID.3
Pure 125 kW 52 kWh 1-Gang-Automatik
abzgl. Kaufprämie 3.570 € inkl. MwSt., Elektro
Automatik, Heckantrieb
Kapazität: 52kWh
Reichweite: 388km

Der ID.4
Pure 125 kW 52 kWh 1-G
abzgl. Kaufprämie
Automatik, H
Kapazität: 52kWh
Reichweite: 388km